

PRESSEMITTEILUNG

2. Kinderwiesenfest im Märkischen Viertel

Am Samstag trafen sich Groß und Klein zum Feiern am Seggeluchbecken

Berlin, 05. Juli 2010. Das große Kinderfest im Märkischen Viertel zog vergangenen Samstag wieder zahlreiche Kinder und Familien auf die Wiese am Seggeluchbecken. Von 13 bis 19 Uhr hielt die GESOBAU gemeinsam mit vielen Partnern aus dem Kiez viele bunte Aktionen für Groß und Klein bereit.

Bei schönstem Sommerwetter zogen viele Eltern das Kinderwiesenfest einer dicht besiedelten Fanmeile vor, auf der zeitgleich tausende Menschen das WM-Spiel Deutschland gegen Argentinien live mitverfolgten. Ihre Schützlinge waren im Märkischen Viertel bestens aufgehoben: Beim Wettbewerb „Das MV sucht das Sporttalent“ konnten die Kleinen Ausdauer und Geschicklichkeit unter Beweis stellen, und auch vor der GESOBAU-Torwand tummelten sich die Spezialisten eifrig. Natürlich gab es auch eine „sportfreie Zone“. Mit der Kinderspielkarte konnten zahlreiche Stände und Stationen besucht werden, z.B. Entenangeln, Hüpfburg, Trampolin, Ponyreiten und vieles mehr. Für die ganz Kleinen hat die GESOBAU wie in den Jahren zuvor ein Krabbelzelt eingerichtet.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Ulf Lennermann, Prokurist der GESOBAU, eröffneten um 13 Uhr offiziell das Fest. „Es freut mich ganz besonders, dass wir trotz des Viertelfinalspiels unserer Nationalmannschaft heute so viele Gäste hier beim Kinderwiesenfest begrüßen dürfen. Das macht deutlich, wie wichtig das Fest für die Bewohnerinnen und Bewohner des Märkischen Viertels und darüber hinaus ist. Und es bestärkt uns in der Überzeugung, dass neben den enormen Modernisierungsaktivitäten im Märkischen Viertel insbesondere auch die Kundenbetreuung und soziale Begleitung einen wichtigen Stellenwert hat“, sagte Lennermann.

Neben dem Bezirksbürgermeister waren auch die Bezirksstadträte Andreas Höhne (SPD), und Katrin Schultze-Berndt (CDU) zum großen Kinderwiesenfest gekommen. Die Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur stellte den Besuchern auch gleich das Projekt „Familien-Freizeit-Koffer“ vor. 20 Koffer, die in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel ausgeliehen werden können, wurden von erfahrenen Bibliothekaren und der Initiatorin des Freizeitkoffers, Carmen Graeber-Figoluschka, zusammengestellt – von der Hobbyzeitschrift über Familienspiele, vom Comic bis zu aktuellen Bestsellern ist für jeden etwas dabei. Die Kofferinhalte sollen mehr Sprechansätze innerhalb der Familie fördern und das Erproben von Sprachmustern und ihrer Wirkung sowie auch Sprachförderung ermöglichen.

Pressekontakt:
Kirsten Huthmann
Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236
mobil: (0173) 238 70 25
Kirsten.Huthmann@gesobau.de

GESOBAU AG
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin
www.gesobau.de

Für einen rundum schönen Tag und gute Unterhaltung sorgten außerdem auf zwei Bühnen die Tanzwerkstatt, der TSV Wittenau, die Hannah-Höch-Grundschule, die Musikschule Reinickendorf und viele weitere Acts.

Fotos vom 2. Kinderwiesenfest im Märkischen Viertel (Versand auf Anfrage)



Impressionen vom 2. Kinderwiesenfest



Der „Familien-Freizeit-Koffer“, ein gemeinsames Projekt des Bezirksamts Reinickendorf, der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel und der GESOBAU AG: (v.l.n.r.) Annette Schönsee, Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel; Carmen Graeber-Figoluschka; Frank Balzer, Bezirksbürgermeister von Reinickendorf; Ulf Lennermann, GESOBAU AG, Katrin Schultze-Berndt, Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur

Die GESOBAU AG

Vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2010 reist die GESOBAU virtuell nach Shanghai: Der Deutsche Pavillon sowie der Themenpavillon Urban Planet zeigen den Umbau des Märkischen Viertels zu Deutschlands größter Niedrigenergiesiedlung als Zukunftsmodell für Großwohnsiedlungen weltweit.

Das städtische Berliner Wohnungsunternehmen betreut Mieterinnen und Mieter in rund 37.000 eigenen Wohnungen in West und Ost. Die GESOBAU ist der größte Anbieter von Wohnungen im Norden der Hauptstadt. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ in Reinickendorf ist die markanteste Einzelbestandsmarke des Wohnungsunternehmens. Zu den Beständen gehören Gründerzeithäuser im begehrten Pankow und in Wilmersdorf, Plattenbauten in Weißensee sowie Altbauten im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding. Die GESOBAU ist solide und wettbewerbsfähig aufgestellt und engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren.